



Reflexion

Aus der Sicht einer Mathematikerin

„Im Alltag kann ich mir Unendlichkeit nicht vorstellen und ich versuche es auch nicht. In der Mathematik dagegen muss ich natürlich ein Konzept von Unendlichkeit haben und das ist dann abstrakt“.

Rebecca Waldecker

Aus der Sicht eines Physikers

„Zwei Dinge sind unendlich: das Universum und die menschliche Dummheit, aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher“.

Albert Einstein

Aus der Sicht eines Kirchenlehrers

„Was ist überhaupt die Zeit? Wenn niemand mich fragt, so weiß ich es; will ich es dem Fragenden auseinandersetzen, weiß ich es nicht: gleichwohl sagte ich zuversichtlich, ich wisse, es gäbe keine Vergangenheit, wenn nichts vorüberginge, und wenn nichts käme, gäbe es keine Zukunft, und wenn nichts wäre, gäbe es keine Gegenwart“.

Augustinus, Confessiones XI, 14

Aus der Sicht der Bibel

„Siehe: Du machtest meine Tage nur eine Spanne lang; meine Lebenszeit ist vor dir wie ein nichts. Nur als Hauch steht jeder Mensch da“.

Psalms 39,6

Aus der Sicht eines Philosophen

„Das sind die wahren Mystiker, die im wesentlichen diese Endlichkeit des Lebens und diese Unendlichkeit anerkennen und sagen: `Hey, Ihr müsst die ganze Perspektive umdrehen.` Die wunderbare Tatsache, dass es uns gibt, dass wir Augen, Ohren und Sprache haben und damit nicht nur das wahrnehmen können, was in der Gegenwart ist, sondern aus der Gegenwart heraus Möglichkeiten der Vergangenheit und Zukunft zu wissen. Das ist das wahre, absolute Unendliche. Aber das ist natürlich ein sehr schwieriger Gedanke“. *Pirmin Stekeler – Weithöfer*

Zum Bild:

Weder eine Sanduhr noch eine liegende Acht siehst Du als gängige Symbole zum Thema (Un) Endlichkeit der Zeit. Es ist ein Bodenmosaik aus der Kirche San Vitale in Ravenna, die im 6. Jahrhundert erbaut wurde. Mosaik sind beliebte geometrische Muster und Sinnbilder für potentiell unendliche Ornamente. Sie sind zeitlos und ziehen in der islamischen und christlichen Kunst seit Jahrtausenden Besucher*innen in ihren Bann.

Audio

Die Audio-Datei kannst du dir entweder über die Homepage oder direkt in der Ausstellung anhören:

Homepage: <https://staune.info/materialen-zum-raum-kirche>

Ausstellung: https://vr-aasy.com/tour/kebrlp/220411-staune_ordner/#pano=18

Interaktionen

1. Welche Vorstellung von der Unendlichkeit / Endlichkeit der Zeit hast Du? Tausche dich mit anderen aus.
2. Nimm Dir Zeit, werde still und denke darüber nach, für welche Dinge Du in den letzten Tagen viel Zeit verwendet hast. Wer oder Was sind „Zeitdiebe“ in deinem Leben.
3. Mit wem würdest Du gerne mehr Zeit verbringen; in der Familie, im Urlaub, bei einem ausgedehnten Abendessen oder beim geteilten Hobby?
4. Wie erleben und erfahren deine Eltern, Großeltern oder ältere Verwandte und Weggefährt*innen die Endlichkeit ihres eigenen Lebens? Wie gehen sie damit um? Spreche sie an.
5. Keine Zeit verlieren, es dauerte unendlich lange, das Rad der Zeit....Welche Redewendungen fallen Dir noch ein? Oder Zeitwörter wie: Zeitgenossin, Zeitalter, Zeitschrift, Zeitmanagement.... Welche Begriffe kannst Du in einer Gesprächsrunde ergänzen?

Staunen, über die (Un)endlichkeit der Zeit

6. As time goes by, Time of my life, The times they are a changing, Zeit zu gehen, Der du die Zeit in Händen hast... Welche Lieder und Songs der Musik zum Thema Zeit aus Klassik, Jazz, Rock und Pop oder Kirchenlied fallen Dir ein? Stelle eine Playlist zusammen und tausche dich mit anderen aus. Im Internet findest Du etliche Titel oder ggf. auch in deiner eigenen Platten- und CD-Sammlung.
7. www.zeitverein.com – Der Verein zur Verzögerung der Zeit ist ein Netzwerk von Menschen, denen ein angemessener Umgang mit der Zeit ein Anliegen ist. Er regt zum Innehalten an und fordert zum Nachdenken dort auf, wo Aktivismus und partikulare Interessen Scheinlösungen produzieren. Hier will der Verein ein Gegengewicht setzen und Gruppen wie Organisationen dabei unterstützen, wieder in die Zeit – Balance zu kommen.